

CO Daniela GMEINBAUER

23.5.2023

FRAGESTUNDE

an Frau Bürgermeisterin Elke Kahr

am 25.5.2023

Betreff: Verlagerung der Problematik „Billa-Eck“ auf den gesamten Hauptplatz

Sehr geehrter Herr Frau Bürgermeisterin!

In der April Sitzung vergangenen Jahres hat meine Fraktion einen Dringlichen Antrag zum Thema „Verlotterung der Innenstadt“ eingebracht. Wir haben darin Missstände aufgezeigt, die den Menschen in unserer Stadt nach wie vor große Sorge bereiten. Das Ignorieren dieses Antrags durch die Koalition hat mich dann dazu veranlasst, im September 2022 einen weiteren Dringlichen Antrag einzubringen, der Maßnahmen zur Beruhigung der angespannten Situation rund um das „Billa-Eck“ vorgeschlagen hat. Im November dann habe ich mir, nachdem es erneut zu keinen Handlungen deinerseits und deiner Regierung gekommen ist, die auch nur zu irgendeiner Verbesserung der Situation geführt hätten, erlaubt, neuerlich nachzufragen, wann denn nun mit deinem Handeln zur Beruhigung der Lage in Zentrum dieser Stadt zu rechnen sei.

Ein halbes Jahr später hat nun ein Gastgarten am betreffenden Standort eröffnet. Die Folge ist, dass am „Billa-Eck“ nun vorübergehend Ruhe eingekehrt ist bzw. es zu erwarten ist, dass dies über den Sommer auch so bleibt, sich aber die bekannte Problematik nun in noch ausgeprägterer Form an andere Stellen verlagert und sich dort noch einmal potenziert hat.

Der Erzherzog-Johann-Brunnen und die Hauptplatzstände erleben eine traurige Renaissance der Belagerung durch die frühere „Billa-Eck“-Klientel. Viel schlimmer wiegt jedoch, dass die Wartehäuschen der Holding Graz Linien am Hauptplatz nun zum witterungsgeschützten Umschlagplatz für Drogen aller Art zweckentfremdet werden.

Man muss nicht betonen, welche Wichtigkeit ein Hauptplatz für Gesellschaft, Wirtschaft, Handel, Kultur oder Tourismus als tatsächliches Zentrum der Stadt einnimmt, hier ist schlussendlich auch das politische Zentrum der Landeshauptstadt „beheimatet“. Es ist daher umso unerträglicher, dass direkt unter den Augen der verantwortlichen Politikerinnen, direkt unter dem Büro-Balkon der Bürgermeisterin, minderjährige SchülerInnen und Kinder tagtäglich beim Umsteigen und Aussteigen aus der Straßenbahn, mit Drogenhandel, Drogenkonsum, schwerem Alkoholmissbrauch und den damit einhergehenden Pöbeleien, Unflätigkeiten, Raufhändel, etc. konfrontiert werden.

Als Volkspartei sind wir nicht Deiner Meinung, dass eine Stadt und ihre BewohnerInnen solche Zustände einfach aushalten müssen, wie die Koalition gerne feststellt. Es ist schlichtweg unerträglich, nicht mehr hinnehmbar und die Menschen haben eine andere Art der Politik verdient.

Daher stelle ich an Dich, sehr geehrte Frau Bürgermeisterin folgende

Frage:

„Welche Maßnahmen wirst Du ergreifen, um die sich nun auf Straßenbahn-Wartehäuschen und den Erzherzog-Johann-Brunnen verlagerte und sich zunehmend verschärfende Situation am Hauptplatz langfristig sowohl im Sinne der den Grazer Hauptplatz frequentierenden Bevölkerung als auch der Klientel des „Billa-Ecks“ in den Griff zu bekommen?“